Fachspezifische Anlage
Master of Education - Sonderpädagogik
Anlage: Kunst

1. Ziele des Studiums

Das Masterstudium befähigt zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt Sonderpädagogik.

Mit dem Studium des Faches Kunst werden folgende Ziele verfolgt:

- Adressatenorientierte Fähigkeit zur Verknüpfung fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer und fachpraktischer Aspekte im Blick auf Unterrichtsplanung und –reflexion.
- Fähigkeit zum professionellen Umgang mit fachwissenschaftlichen Gegenständen.
- Fähigkeit zum professionellen Umgang mit fachpraktischen Gegenständen.
- Fähigkeit zur Reflexion von Genderaspekten in fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer und fachpraktischer Hinsicht.

2. Empfehlungen für das Studium

Englische Sprachkenntnisse sind für das Studium hilfreich.

3. Besondere Voraussetzungen

Der Aufnahme des Masterstudiums muss eine künstlerische Eignungsprüfung vorangegangen sein. Die künstlerische Eignungsprüfung für den polyvalenten Bachelorstudiengang mit dem Fach Kunst und Medien der Universität Oldenburg sowie gleichwertige Eignungsprüfungen anderer Hochschulen oder Universitäten werden anerkannt. Auf Antrag beim Aufnahmeprüfungsausschuss des Faches Kunst kann die künstlerische Eignungsprüfung vor Aufnahme des Studiums abgelegt werden.

4. Kunst mit dem Berufsziel Lehramt Sonderpädagogik

Modulbezeichnung	Modul-typ	Art und Anzahl der Veranstaltungen	KP	Art und Anzahl der Modulprüfungen
AM 1 Theorie und Geschichte der visuellen Kultur	Wahl-pflicht	2 Veranstaltungen: 1 VL oder 1 SE oder 1 UE, 1 TU	7/8	1 Prüfung (7 KP) oder 2 Prüfungen (8 KP): 1 Hausarbeit (50 %); 1 Portfolio, Referat, Klausur oder mündliche Prüfung (50 %)
AM 2 Geschichte, Theorie und Praxis der Jugendkultur	Wahl-pflicht	2 Veranstaltungen: 1VL oder 1 SE oder 1 UE	7/8	1 Prüfung (7 KP) oder 2 Prüfungen (8 KP): 1 Hausarbeit (50 %); 1 Portfolio, Referat, Klausur oder mündliche Prüfung (50 %)
AM 3 Kunst- und Mediengeschichte/Kunstgeschichte als Bildwissenschaft	Wahl-pflicht	2 Veranstaltungen: 1 VL/SE 1 SE	7/8	1 Prüfung (7 KP) oder 2 Prüfungen (8 KP): 1 Hausarbeit (50 %); 1 Portfolio, Referat, Klausur oder mündliche Prüfung (50 %)
MM 2 Medientheorie und -praxis	Wahl-pflicht	3 Veranstaltungen: 1 VL, 2 SE oder 2 SE; 1 UE	15	1 wissenschaftlich-künstlerische Arbeit oder 2 Prüfungen: 1 Hausarbeit (50 %); 1 Portfolio, Referat, Klausur oder mündliche Prüfung (50 %)
MM 3 Ästhetische Praxis	Wahl-pflicht	3 Veranstaltungen: 3 SE/UE	15	1 wissenschaftlich-künstlerische Arbeit oder 2 Prüfungen: 1 Hausarbeit (50 %); 1 Portfolio, Referat, Klausur oder mündliche Prüfung (50 %)
AM 5 Vermittlung/Didaktik/Präsentation/Museum und Ausstellung	Pflicht	2 Veranstaltungen: 1 VL oder 1 SE oder 1 UE	6	1 Prüfung: praktisch-theoretische Hausarbeit, Portfolio, Referat oder Hausarbeit

MM 5	Pflicht	2 Veranstaltun-	9	1 wissenschaftlich-künstlerische

Ästhetisches Projekt: Künstlerisch-wissen-schaftliche Praxis		gen: 2 SE/UE		Arbeit
Gesamt			30	

* Im Wahlpflichtbereich wählen die Studierenden MM2 oder MM3 oder zwei Module aus AM 1 - 3; davon ein Modul mit 7 KP Umfang und ein Modul mit 8 KP Umfang. Um die Vertiefung im 8 KP-Modul zu gewährleisten, sind dort zwei Prüfungen zu erbringen, im 7 KP-Modul ist eine Prüfung zu erbringen.

Ein Referat dauert maximal 45 Minuten und umfasst eine maximal zehnseitige Ausarbeitung. Eine Hausarbeit hat ca. 15 Seiten. Eine Klausur dauert maximal 90 Minuten. Eine praktisch-theoretische Hausarbeit umfasst eine ästhetisch-praktische Arbeit und deren max. zehnseitige Ausarbeitung. Eine wissenschaftlich-künstlerische Arbeit besteht aus zwei Teilen: der Präsentation von einer oder mehreren künstlerischen Arbeit(en) in einem oder mehreren Medien (zum Beispiel Ausstellung, Installation, Ton-Dia-Show, Performance) und der Recherche und schriftlichen Ausarbeitung analog einer Hausarbeit. Ein Portfolio integriert maximal fünf kleinere Teilleistungen. Eine mündliche Prüfung dauert in der Regel 15 - 20 Minuten.

Exkursionstage im Umfang von 4 - 6 Tagen müssen nachgewiesen werden. Exkursionen werden multifunktional in allen Modulen angesiedelt. Sie können auch aus sonst nicht belegten Modulen gewählt werden.